

Konformitätserklärung zur Lebensmittelsicherheit keramischer Erzeugnisse

Hersteller:
Paul Simon Heyduck
Rathausstraße 23
D-56203 Höhr-Grenzhausen
www.paul-heyduck.de

Erklärung gemäß (EG) Nr. 1935/2004 und der Bedarfsgegenständeverordnung (Deutschland)

Hiermit erkläre ich, dass die von mir hergestellten keramischen Erzeugnisse, die für den Kontakt mit Lebensmitteln bestimmt sind, den geltenden rechtlichen Vorschriften zur Lebensmittelsicherheit entsprechen.

Dies betrifft insbesondere die Einhaltung der Grenzwerte für Schwermetalle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1935/2004 sowie der deutschen Bedarfsgegenständeverordnung.

1. Zusammensetzung der Glasuren

Alle Glasuren werden von mir selbst entwickelt und aus definierten keramischen Rohstoffen hergestellt. Dabei kommen ausschließlich Rohstoffe zum Einsatz, deren Zusammensetzung mir durch Datenblätter der Hersteller bekannt ist.

Ich verwende keine Farb- oder Schmelzfritten, Farbkörper oder Zusatzstoffe mit unbekannter Zusammensetzung.

Die verwendeten Glasuren enthalten keinerlei zugesetztes Blei, Cadmium, Barium, Selen oder andere toxikologisch bedenkliche Elemente.

Als färbende Oxide werden primär Eisenoxide eingesetzt.

In den Glasuren wird kein Kobalt, Kupfer, Nickel, Mangan, Selen oder Cadmium verwendet.

2. Prüfung auf Kontamination durch den Brennofen

Ein von mir genutzter älterer Brennofen wurde gebraucht übernommen.

Zur Absicherung möglicher Kontaminationen durch vorherige Nutzung wurden mehrere Abstriche an Brennkammerwänden, Brennplatten, Brennelementen und Brennstützen mit einem Blei-Schnelltest (colorimetrischer Nachweis) durchgeführt.

In keinem Bereich konnte ein Hinweis auf eine bleihaltige Kontamination festgestellt werden.

3. Technologische Bewertung

Alle verwendeten Glasuren werden bei ca. 1240 °C oxidierend gebrannt.

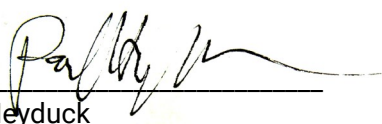
Die Glasurrezepte sind so abgestimmt, dass stabile, dichte Oberflächen und Scherben entstehen.

Ich verfüge über vertiefte Kenntnisse in keramischer Glasurchemie und unterrichte unter anderem Glasurentwicklung in verschiedenen Workshops.

Fazit:

Nach bestem Wissen und Gewissen sowie auf Grundlage meiner Kenntnisse in keramischer Technologie, der dokumentierten Zusammensetzung aller Glasuren und der erfolgten Schnelltests kann ausgeschlossen werden, dass von den hergestellten keramischen Erzeugnissen eine Gefahr durch Schwermetallmigration ausgeht.

Datum: 01.06.2025

Unterschrift: 
Paul Simon Heyduck